

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## ANHANG II.

Interalliierte Rheinlandkommission

Kreis Mainz.

No. 969.

### Bericht

über die Campagne gegen die schwarzen Truppen.

Einer der grössten Mainzer Chirurgen hat erklärt, dass er sich als Deutscher schäme des in der Presse seines Landes gegen die Schwarzen geführten ungerechten Lügenfeldzuges.

Es ist unmöglich, sagt er, absichtlich eine grössere Zahl von ungenauen Behauptungen und entstellten oder übertriebenen, aber in allen Stücken erfundenen Geschichten so böswillig anzuhäufen.

Die deutsche Presse, fügt er hinzu, trieb ihre Schande auf die Spitze, als sie in Oesterreich die Nachricht verbreitete, dass alle im Augenblick der in den ehemaligen habsburgischen Staaten herrschenden grossen Lebensmittel-Knappheit in die Gegend von Mainz geschickten Kinder ganz besonders der sadistischen Leidenschaft der Schwarzen zum Opfer gefallen seien.

Die österreichische Regierung hat in der Aufregung über die ihr gemeldete hohe Zahl der Notzuchtdelikte, Morde, von Verschwinden etc. einen hohen diplomatischen Beamten, — wahrscheinlich den österreichischen Konsul von Mannheim oder Frankfurt — nach Mainz gesandt mit dem Auftrage, dort ein erdrückendes Aktenstück als Unterlage für eine Protesterklärung der Regierung des Herrn Reimer anzulegen.

Die Resultate der angestellten Untersuchungen waren folgende: